



FELIX SCHLEICHER,

VALUE-EXPERTE BEI

VALUE ASSET ADVISORS

Fiat Chrysler geben Gas

„Geht es nach Sergio Marchionne, dem Chef von Fiat Chrysler Automobiles (FCA), steht die Automobil-Industrie vor zahlreichen Fusionen. Diese wären die Lösung, um die hohen Investitionen rentabel bewältigen zu können. Er selbst ging bereits mit gutem Beispiel voran und übernahm sehr günstig kurz nach der Finanzkrise 2009 den vom amerikanischen Staat geretteten und sanierten US-Autobauer Chrysler. Damit gelang es Fiat sich im wichtigsten Auto-Markt stark zu positionieren und die notwendige Größe zu erreichen. Doch das sollte erst der Auftakt sein, Marchionne versucht inzwischen General Motors die enormen Vorteile einer Fusion mit FCA schmackhaft zu machen, bislang freilich noch ohne Gegenliebe. Die bisherigen Erfolge sprechen aber auch so für sich: im Januar verkaufte FCA weltweit 155000 Fahrzeuge und damit fast sieben Prozent mehr als im Vorjahr. In den USA profitiert der Konzern mit den Marken Jeep und Ram von der steigenden Beliebtheit der SUVs. Die insgesamt sieben Auto-Marken (Fiat, Chrysler, Jeep, Ram, Dodge, Maserati und Alfa) verfügen über zahlreiche neue und attraktive Modelle. Das Management erwartet für 2018 einen Nettogewinn von rund fünf Milliarden Euro, was einem KGV von lediglich 1,5 entspräche. Wird dieses durchaus realistische Ziel erreicht, winkt der FCA-Aktie hohes Kurspotenzial. Eine weitere Fusion mit einem Konkurrenten würde die Chancen sogar noch deutlich verbessern.“

Felix Schleicher durfte im Rahmen seiner Tätigkeit André Kostolany noch über Jahre erleben und schöpft heute aus dem enormen Erfahrungsschatz des Altmeisters.

„Hinweis laut §34b WpHG: Der Autor ist in den besprochenen Wertpapieren entweder investiert oder erwägt ein Engagement. Die in dem Artikel enthaltenen Angaben stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar.“